

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band: 14 (1907)
Heft: 37

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pädagogische Blätter.

Vereinigung des „Schweizer. Erziehungsfreundes“ und der „Pädag. Monatschrift“.

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
und des schweizerischen katholischen Erziehungsvereins.

Einsiedeln, 13. Sept. 1907. || Nr. 37 || 14. Jahrgang.

Redaktionskommission:

H. P. Rektor Reiser, Erziehungsrat, Zug, Präsident; die H. P. Seminar-Direktoren F. A. Kunz, St. Gallen, und Jakob Grüniger, Nickenbach (Schwyz), Herr Lehrer Jos. Müller, Goshau (St. Gallen) und Herr Clemens Frei zum „Storchen“, Einsiedeln.

Einsendungen sind an letzteren, als den Chef-Redaktor, zu richten,
Inserat-Aufträge aber an H. P. Haasenstein & Vogler in Luzern.

Abonnement:

Erscheint wöchentlich einmal und kostet jährlich Fr. 4.50 mit Portozulage.

Bestellungen bei den Verlegern: Eberle & Nickenbach, Verlagshandlung, Einsiedeln.

Auf, wackere Kollegen jung und alt, zu den Lehrerexerzitien nach Feldkirch!*)

(Von einem st. gall. Lehrer.)

Wie wäre es, verehrter Kollege, wenn du dir nach der Schule Last und Sorge eine gründliche Geisteserfrischung gönntest, wenn du deinen Beruf wieder einmal in seiner vollen Schönheit schäufest, dir die hohen Ziele des Lehrers und Erziehers von neuem tief in die Seele prägen ließest? So tüchtig du in deinem Amte bist, so begeistert du auch schon jetzt an deiner Aufgabe arbeitest, laß in den Ferien deinen Geist erfrischen, dein Herz erwärmen durch die Teilnahme an den Exerzitien; doppelt und dreifach wird deine Berufsfreudigkeit, doppelt und dreifach deine Tatkraft werden! —

Seit den Jahren meiner Lehrtätigkeit genoss ich jeden Herbst — mit einer einzigen, infolge Militärdienstes unvermeidlichen Ausnahme — das unverdiente Glück, diese geistlichen Übungen mitzumachen, und ich würde es überaus bedauern, wenn ich je an der Teilnahme derselben

*) Genehmigt und gesegnet vom Hochw. Ern. Bischofe Dr. Ferdinand Rüeegg.